

project claus...

Vernissage Freitag 13. Juni 2014 18 bis 20 Uhr

14. Juni bis 11. Juli 2014

Dialog-Ausstellung

Jürgen Claus

Rupprecht Geiger

B I L D E N E R G I E N

Veranstaltung zur Ausstellung Freitag 4. Juli 19 Uhr
Künstlerfilme über Jürgen Claus und Rupprecht Geiger

Kuckhoffstr. 39
52064 Aachen
0241 46 86 04 63
0176 24 62 11 00

Wie in Stratosphärenstille: Posthume Einführungstexte zu Rupprecht Geiger von Will Grohmann, Franz Roh und John Anthony Thwaites, gelesen von den Schauspielern Sebastian Klein, Fabio Rocchio, Philip Zeevaert

Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag 16 bis 18:30 Uhr und nach Vereinbarung
Informationen: www.juergenclaus.de
Organisation: noraclaus@euregio.net
In Zusammenarbeit mit: Archiv Geiger München

project claus...

Sehr früh bereits in den 1960er-Jahren beginnt der Austausch an Gedanken und Interpretationen zwischen beiden Künstlern, die durch eine ganze Generation getrennt sind.

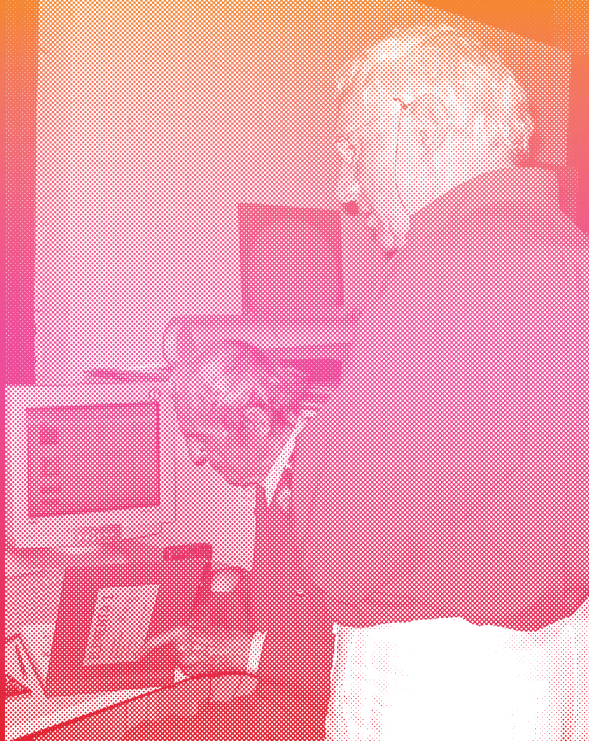
In dem Werk **Rupprecht Geiger**^S, geboren 1908 und mit 101 Jahren 2009 gestorben,

fand Claus eine »andere Kunst«, »die ein neues Protokoll, ein neues Ritual entwickelt, eine Lichtquelle, die sich scheinbar hinter den Formen verbirgt«. So 1962 in seinem ersten Text zu

Geiger. Seine Bilder und die schier unübersehbare Fülle an Grafiken sind Lebens-Elemente.

Farbpigment

und äußerst zurückgenommene Bildkörper-Form erstrahlen im Alltag. Ihr Besitzer wird an Vitalität bereichert. Der Alltag, mag er noch so grau sein, erstrahlt. Form ist ein Grundstoff, um frei zu sein und frei in die Farbe einzusteigen.



14. Juni bis 11. Juli 2014

In der zweiten Ausstellung im **project claus...** überlassen wir diese strahlenden

Farbkörper einem Bilddialog mit Bildern und

Arbeiten auf Papier von **Jürgen Claus**,

geboren 1935. Farbe ist hier angelegt, um einen

Mikrokosmos aus belebter Form zu tragen und heraus zu kristallisieren. Nicht zufällig steht hier

der Begriff des **Kristall**^S. Die anderen häufig

durch Collage-Elemente eingeholten Bild-Träger

sind die aus dem Flüssigen des Meeres und des

Wassers sich gestaltenden Muschelformen. Dazu

das Pflanzlich-Blumenhafte der werdenden und

vergehenden, vor- und keimbestimmten Natur.

Genügend Form-Metamorphosen, um den Kün-

stler anzuregen, der sich zwischen kühler, prä-

ziser Zeichnung und ekstatischer Form-Farbe

parallel zur **Biosphäre** bewegt.

Nora Claus